

PRAHA 22.11.1936.

Lieber Herr Faust:

25.11.

Besten Danck für Ihren Brief von 14.11.
 Dr. Frey: Es tut mir Leid, dass ich Ihrem Freund in seine Liebhaberwissenschaft nicht dienen kann. Habe früher grosse Sammlunge von Flechtereien gemacht, hauptsächlich bei der Kaingan Indianer in Brasilien und auch bei Bororo in Matto Grosso und auch bei anderen Stämme. Mein damalige Secretär Dr Paul Radin /jetzt ist er Direktor von Museum irgendwo in USA/ hatte manches darüber publiziert. Aber die Sammlunge sind in verschiedenen Museen : in Hamburg, Petersburg New York etc und das was ich behalten habe waren teilweise Doubletten, die während meiner Reisen verdorben worden sind und einige Unicaten, die für mich persönliche Erinnerunge haben, sodass ich selbe nicht abgeben will. Nach meinem Todt werden diese irgend einem Museum geschenckt, kommen aber keinesfalls in keine Privatsammlung, da es Gegenstände von heute ausgestorbenen Stämme sind - Sachen die schon damals vor 30-40 Jahren sehr selten waren. Ihren Geschäftsvorschlag habe angenommen da ich mit dem Briefmarcken meiner Frau Freide gemacht habe.

Selbe sind zwar nicht gerade diejenige, die sie wünscht - sie möchte jetzige Kriegsbriefmarken haben - aber die, die Sie geschickt haben fehlten in ihrer Sammlung.

Es handelt sich nur darum zu welcher Kurs man die 15 pesetas berechnen soll und wieviel soll ich Ihnen gutschreiben. Wie ich gehört habe berechnet man die pesetas eher als eine Rarität, als, als Geld ca 1-2 kronen. Wenn es sich auch um eine Kleinigkeit handelt möchte ich darin ordnung haben und bitte mir mitzuteilen wieviel Ihr Guthaben ist.

Mache mich nicht viel daraus "cabeza del Turco" - oder wie man im Süden sagt Cabez del negro" sein, umsomehr wenn es XXXXXX nicht sicher ist ob Sie am Ende diese Function nicht übernehmen werden - denn "wenn wieder Ruhe ist" ist ein sehr umfangreiche Begriff - und gehe ich plaite oder zum Teufel kriegen Sie kaum das gewünschtes. Habe auch Sorgen, das Franco im Dienste Ihrer Landsleuten Ihre Mar y Murta nicht zerschiesst. Leben wir aber beide "biss wieder Ruhe ist, habe ich meine Pflanzen und Sie Ihr Mar y Murta, so werden Sie auch ohne der Briefmarcken von mit Pflanzen bekommen - da, wenigstens meinerseits, sind wir Freunde geworden.

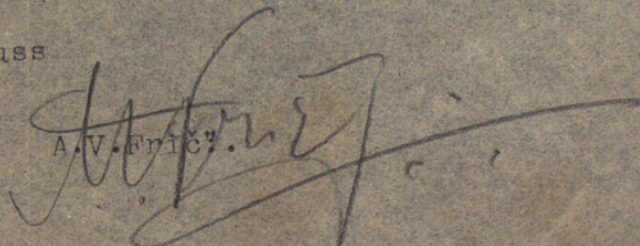
Mit der Briefmarcken necke ich jetzt meine Frau, dass Sie durch Ihre Belästigung eine ähnliche Rolle spielt, wie Frau Fiebig und Frau Berger - und sie schämt sich jetzt Sie mit ihre Liebhaberei belästigt zu haben. Die Frauen sind aber überall gleich: sind gewesen, sind und werden immer kleinlich.

An Stalin zu schreiben würde kaum Zweck haben - Sie sollten aber meinen Rat folgen und mit dem neuen Spanischen Gesandten hier in Prag in Verbindung treten. Wie es mir scheint wird Franco nicht gewinnen und wenn doch wird er nie in Spanien für die Dauer ruhig sitzen.

Wenn Sie Zeit haben, schreiben Sie mir - Sie wissen dass mich alles interessiert, was Schicksal Ihrer Garten ind Ihr anbelangt.

Mit besten Gruss

A.V. Frič



hat er aber eine Idee in der Richtung & Meinung der Spanier
 - Schriftstücke - Schätze im dem Museum jedoch auf keine Spanier
 - Besondere erste - auf nicht so der Art der Frau Frič